

Verlust / Diebstahl Zulassungsbescheinigung Teil I (Fahrzeugschein) bzw. Teil II (Fahrzeugbrief) oder Kennzeichenschild/er

Hinweise für Zulassungsdienste / Autohäuser

Bei Verlust oder Diebstahl der **Zulassungsbescheinigung Teil I (Fahrzeugschein)** bzw. **Zulassungsbescheinigung Teil II (Fahrzeugbrief)** oder eines **Kennzeichenschildes** benötigt der Halter/ die Halterin dafür Ersatz in Form einer neuen Zulassungsbescheinigung/ eines neuen Kennzeichenschildes (**Achtung:** Bei Verlust/ Diebstahl eines Kennzeichenschildes muss ein neues Kennzeichen mit einer neuen Buchstaben-/ Zahlenkombination zugeteilt werden).

Bei einem **Diebstahl** muss eine **Diebstahlsanzeige** der Polizei vorgelegt werden (bei fremdsprachigen Anzeigen: Übersetzt in die deutsche Sprache).

Bei einem Verlust ist in jedem Fall die Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung (EV) erforderlich. Dies kann nur **durch den Halter/ die Halterin persönlich** bei der Zulassungsbehörde erfolgen. **Bei juristischen Personen** (Bsp. GmbH) muss dies durch den Geschäftsführer/ die Geschäftsführerin bzw. durch eine von diesem/dieser dazu schriftlich legitimierten Person erfolgen. **Hinweis:** Alternativ kann die EV vor einem **Notar** abgegeben werden. In diesem Fall kann die Ersatzausstellung auch durch eine Bevollmächtigte/ einen Bevollmächtigten beantragt werden, welche/r die vor einem Notar abgegebene EV im Original der Zulassungsbehörde vorzulegen hat. **Bei minderjährigen Fahrzeughaltern** muss die EV von einer gesetzlichen Vertretung (in der Regel die Eltern – es genügt die Vorsprache eines Elternteils) abgegeben werden.

Eine EV im Falle eines Verlustes kann **nicht** von einem/ einer Bevollmächtigten des Zulassungsdienstes/ Autohauses im Auftrag eines Halters/ einer Halterin abgegeben werden. Die Abgabe kann nur durch den Halter/ die Halterin persönlich erfolgen.

Bei einem Diebstahl der ZB Teil I (Fahrzeugschein) oder eines Kennzeichenschildes kann die Ersatzausstellung/ Umkennzeichnung mit entsprechender Vollmacht auch durch einen Bevollmächtigten/ eine Bevollmächtigte beantragt werden. **Dies gilt nicht für einen Diebstahl der ZB Teil II (Fahrzeugbrief).** Hier muss der Halter/ die Halterin immer persönlich vorsprechen.

Für die Ersatzausstellung einer Zulassungsbescheinigung (ZB) bzw. für die Zuteilung eines neuen Kennzeichens (Umkennzeichnung) sind vorzulegen:

- **Gültiger Personalausweis oder Reisepass** (mit aktueller Meldebescheinigung). Ein gültiger elektronischer Aufenthaltstitel (eAT) wird ebenfalls anerkannt
- **Bei Bevollmächtigung bzw. bei gesetzlicher Vertretung** zusätzlich ein gültiger Personalausweis/ Reisepass/ eAT des Bevollmächtigten/ der Bevollmächtigten bzw. der gesetzlichen Vertretung
- **Bei Diebstahl:** Schriftliche Bestätigung der Polizei über die Erstattung einer Anzeige
- **Bei Verlust/Diebstahl ZB Teil I:** Original-Fahrzeugbrief (wenn dieser vor dem 1.10.2005 ausgestellt worden ist – altes Muster)
- **Bei Verlust/ Diebstahl ZB Teil II:** Original-ZB Teil I bzw. Original Fahrzeugschein (altes Muster)
- **Bei Verlust/ Diebstahl Kennzeichenschild/er:** Original ZB Teil I und II, ggf. noch vorhandenes zweites Kennzeichenschild (Bei finanzierten/ geleasteten Fahrzeugen muss vom Halter/ von der Halterin vor der Umkennzeichnung die Übersendung der ZB Teil II von dem Finanzierungsinstitut an die Zulassungsbehörde veranlasst werden)
- **Original-Prüfbericht** der letzten Hauptuntersuchung

Für die Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung, die Ersatzausstellung einer Zulassungsbescheinigung bzw. Umkennzeichnung muss der Fahrzeughalter/ die Fahrzeughalterin einen TERMIN unter www.kreis-bergstrasse.de , Termin-Buchung buchen.